

## **Protokoll Kreiselternrat**

---

Datum: 4. April 2019

Beginn: 18:30 Uhr | Ende: 21:30 Uhr

Ort: Humboldt Gymnasium Potsdam

Gäste: **Lutz Blum** (Stellvertr. Schulleiter), **Janina Kolkmann** (Staatliches Schulamt), **Bernd Richter** (Werkleiter Kommunaler Immobilienservice), **Marlies Bock** Unabhängiges Institut für Umweltfragen – UfU e.V., **Kathrin Finke-Jetschmanegg** (Stiftung SPI, Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen), **Ike Borg** (Paragraph13 e.V. Schulsozialarbeit an Grundschulen)

### **TOP 1 Bestätigung altes Protokoll | Ergänzungen zur Tagesordnung**

- Protokoll bestätigt
- Ergänzung Tagesordnung: Demonstrationen zu friday's for future (Vorbereitung KSB)
- Verschiebung: Auswertung OB-Sitzung nach Schulsozialarbeit

### **TOP 2 Mülltrennung an Schulen**

- Forderung des KER zur Unterstützung der Schulen bei der Umwelterziehung
- einige Schulen haben im Rahmen Teilnahme Energieeinsparprojekt (<https://www.energieeinsparprojekt-potsdam.de/>) bereits eigene Ideen entwickelt, leider ohne Information des KIS, der das dadurch nicht begleiten konnte
- Option I: 46 Schulen, 3 Behälter pro Klasse = tägliche Leerung (Hygiene) = nicht praktikabel und Umweltschonend (muss selbst bei einen Stück im Behälter geleert werden)
- Option II: Sammelboxen auf Flure = 600.000,00€ (sehr teure Lösung)

Vorstellung laufendes Projekt zur Mülltrennung durch Frau Marlies Bock vom unabhängigen Institut für Umweltfragen – UfU e.V. (<https://www.ufu.de/>) → Präsentation siehe Anlage

- UfU begleitet auch Energieeinsparprojekt
- 2018/2019 = Ermittlung Status Quo: Was machen Schulen selber?
- Sammlung best-practice Beispiele von Schulen (deutschlandweit)
- Priorität: Müllvermeidung = schauen mit Schülerinnen und Schüler, wo Müll herkommt (Brotdose, Kiosk etc.)
- laufendes Projekt = nicht abgeschlossen

### Fragen/ Meinungen aus dem Plenum

- Prämien von 5.000,00/ 6.000,00€ je Schule möglich = geht an Förderverein (Verwaltung im Auftrag)
- Schule erhält Anteil je erreichter Punktzahl
- Anzahl Punkte wird durch Anzahl der Schülerinnen und Schüler relativiert = größerer Schulen haben mehr Möglichkeiten als kleinere Schulen
- Bspw. Humboldt Gymnasium: Schülerinnen und Schüler haben Onlineplattform entwickelt, wo Aktivitäten gesammelt werden können
- Start 1998, Übernahme durch Stadt 2005
- Finanzierung durch Schulträger

**TOP 3 Gelingende Schule aus Sicht der Schulsozialarbeit**  
**- Vorteile der Schulsozialarbeit an Schulen**  
**- Aufgaben der Schulsozialarbeit**

SPI = weiterführende Schulen (z.Zt. 14)	Paragraph 13 = Grund- und Förderschulen (z.Zt. 13)
OSZ I	Zeppelin Grundschule
Käthe Kollwitz Oberschule	Hannah von Pestalozza
Sportschule	Rosa-Luxemburg
Voltaire Gesamtschule	Grundschule am Humboldttring
Lenné Gesamtschule	Grundschule am Priesterweg
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	Grundschule am Pappelhain
Pierre de Coubertin Oberschule	Regenbogen
Leibniz Gymnasium	Grundschule Bornstedter Feld II
Fontane Oberschule	Karl-Förster-Grundschule
Gesamtschule am Schilfhof	Grundschule Waldstadt
Leonardo da Vinci Gesamtschule	Weidenhof-Grundschule
???	Wilhelm-von-Türk-Schule (Förderschule)
	Gerhard Hauptmann
<i>im Schuljahr 2018/2019 dazu gekommen</i>	
Einstein Gymnasium	
OSZ III	

- Schulsozialarbeit (SSA) für alle Schulen von Vorteil, jedoch freiwilliges Angebot = Schulen müssen wollen
- **Träger können zur Entscheidungsfindung in Elternkonferenz eingeladen werden**
- Schulen haben klare Vorgaben (siehe Anmerkungen) die umzusetzen sind, SSA ergänzt
- Notfallpläne, Präventionskonzepte = Schule, SSA ergänzt um sozialpädagogischen Ansatz
- gute Zusammenarbeit für gute Arbeit erforderlich
- SSA wird zu Beginn häufig als Kongruenz betrachtet, wenn Rollen geklärt, Zusammenarbeit sehr gut
- Scharnierfunktion zwischen Schule / Schulträger / Jugendhilfe – SSA könne dabei jeweils „übersetzen“, bzw. bei der Kommunikation zwischen den Behörden behilflich sein
- mitunter jedoch nicht leicht, sich allein, mit eigenen Sicht aufs Kind gegen bzw. im Kollegium durchzusetzen, das auch Bildungsziele misst
- Ziel = dafür zu sorgen, dass Kinder in Krisensituationen auch an dem Ort, wo sie viel Zeit verbringen, gut aufgehoben sind; Schulsozialarbeiter tauschen sich wöchentlich in verschiedenen Runden und Zusammensetzungen untereinander aus
- den SSA steht auch ein festgelegter Betrag für Ausstattung zu, um Raum für die Arbeit herzurichten – war vielen Schulen bisher nicht bekannt
- Raum muss auch nicht ausschließlich Sozialarbeitern zur Verfügung stehen
- von Stadt werden jedes Jahr 10 neue Stellen für SSA an Schulen bewilligt, wobei da die neu entstehenden Schulen noch nicht mit berücksichtigt
- bis 2022 müssten alle Bestands-Schulen versorgt sein; unklar ist, ob die Freien Schulen Stellen von den staatlichen Schulen bekommen können, wenn diese keine Schulsozialarbeiter abrufen (wurde bislang nicht diskutiert – kam noch nicht vor)
- Schulen (16), die jetzt noch keine SSA haben, bekommen im Juni'19 Aufforderung seitens des Schulträgers (?), sich zu bewerben = formlose Interessenbekundung
- die ersten zehn Schulen erhalten dann einen Kriterienkatalog = ausgefüllt bis Anfang Oktober 2019 beim FB21 (Bildung) einzureichen
- danach erfolgt Auswahl, wer nächsten Sozialarbeiter zugeteilt bekommt

- im nächsten Schritt = Entwicklung Konzept = Schulsozialarbeit und Kollegium gemeinsam

Die Angebote der Schulsozialarbeit im Überblick:

1. offene Tür für alle
2. Projektangebote
3. Beratung von SuS – dauerhaft an einem Thema zu arbeiten, evtl. in Zusammenarbeit mit Eltern, Beratungsstellen;
4. Beteiligung an Gremienarbeit der Schule;
5. Beratung mit Kollegium
6. Vorbereitung von Schul- / Klassenkonferenzen, Elternabenden ...und außerschulische Netzwerkarbeit, etwa Abgleich mit Ressourcen des Stadtteiles

Anmerkungen:

- Brandenburgisches Schulgesetz <https://bravors.brandenburg.de/gesetze/bbgschulg?>
  - Rechte und Pflichten aus Schulpflicht (Teil 4 §36 - §43)
  - Schulverhältnis ( Teil 5 §44)
  - Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen (Teil 5 Abschnitt 4 §63 und 64), ergänzt mit Verordnung über Konfliktschlichtung, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen (Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen Verordnung - EOMV) = [https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/eomv\\_2014](https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/eomv_2014)
- Hinsehen - Handeln - Helfen  
Angst- und gewaltfrei leben und lernen in der Schule  
[http://bravors.brandenburg.de/verwaltungsvorschriften/rs\\_16\\_17](http://bravors.brandenburg.de/verwaltungsvorschriften/rs_16_17)

Fragen/ Meinungen aus dem Plenum

- SSA an Schule setzt Beschluss Schulkonferenz voraus
  - ⇒ wenn Wunsch von Schülerschaft und Eltern = gemeinsamen Entscheidungsprozess organisieren = stellen dann Mehrheit bei Beschluss Schulkonferenz
- Anteil der Einzelfallarbeit an Grundschulen im Allgemeinen geringer
  - ⇒ dort mehr Projektarbeit = Schülerinnen und Schüler nehmen Angebot noch nicht bewusst wahr, heißt, beschließen meist weniger aktiv selbst Angebot des SSA in Anspruch zu nehmen
- zur Zeit mehr Schulsozialarbeiterinnen als Schulsozialarbeiter = schwerer gut qualifizierten Mann zu finden als gut qualifizierte Frau (*Anm.* Berufsverständnis - typisch weiblicher Beruf ?)
- statistisch keine Zunahme von Drogenkonsum zu beobachten, jedoch eine höherer Sensibilität zum Thema wie aber auch eine zunehmende Präsenz (offener Konsum) - man sieht und riecht mehr, kann sich im Zweifel auch real schnell auf Jüngere auswirken
- Alkohol und Tabak rückläufig
- Prävention und Aufklärung = nur gemeinsam - Jugendliche, Eltern, Lehrer - erfolgreich

### **TOP 1 Auswertung OB-Sitzung**

- ✓ Kürze der Inputs und vorherige Zusendung der Folien
  - ✗ Aussage OB, bessere inhaltliche Vorbereitung des Gremium
- Anmerkung nach Rücksprache: bezog sich auf lange Diskussion zum Unterrichtsausfall = eigenes Thema in Gremiensitzung = keine Einflussnahme durch Kommune möglich = TOP Verkehr dadurch weit nach hinten gerückt = Wunsch: bessere gemeinsame Abstimmung der Sitzung
- ✗ Raum nicht optimal (zweite Reihe/ Teilnehmende im Rücken) = anderer Raum möglich?
- Sitzung nur mit Beigeordneten

- Beigeordnete können in Aus-/ Zusagen an Grenzen stoßen, wo Aus-/Zusage des OB andere Wirkung haben kann
- Ausdruck von Wertschätzung gegenüber Gremium

	<b>Ergebnis der Abstimmung zur Frage</b>
	Mehrheit für Beibehaltung Teilnahme OB

#### Einladung Vertretung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS)

- Teilnahme der Vertreter\*innen aus dem Staatlichen Schulamt als untere Aufsichtsführende Behörde dann obsolet, da Vertretung des MBS als oberste Aufsichtsführende Behörde auskunftsgibend
- ⇒ Einladung ausschließlich Vertreter\*innen Staatliches Schulamt auch bei dieser Sitzung  
Ausdruck der Wertschätzung für Zusammenarbeit in regulären Gremiensitzungen

### **TOP 4    Berichte aus den Gremien**

#### Landeselternrat (LER)

- Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen - Broschüre siehe Anlage
- haben auch ein eigenes Schulmuseum, was von Schulen für Ausflüge sehr gut angenommen wird
- <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsbildung/bildungsmaterialien/reckahner-reflexionen/>

#### Bundeselternrat

- Bericht von Lehrer\*innen, dass sie zunehmend Angriffen von Schülerinnen und Schülern ausgesetzt sind
- Umsetzungsrichtlinien Digitalpakt

#### Kreisschulbeirat (KSB)

- Beschluss Schließung Pierre de Coubertin Oberschule am Standort und Überführung der verbleibenden Schüler\*innen in die Käthe-Kollwitz Oberschule
- Schließung und damit keine weitere Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler erfolgt bereits gemäß bestehendem und beschlossenen Schulentwicklungsplan (SEP)
- formale Befassung, durch Befassung und Beschluss des SEP Maßnahme bereits im Grundsatz bestätigt
- am Standort (Gagarinstraße ) er Pierre de Coubertin entsteht parallel das Schulzentrum am Stern (Montessori)

#### Ausschuss Bildung und Sport

- Vorstellung JamMBoxX (weitere Informationen in der Anlage)

#### Waldstadt Süd

- Vorstellung Ergebnis Werkstattgespräch
- nicht alle geplanten Objekte am Standort möglich (Eingriff ins Landschaftsschutzgebiet, keine Freigabe vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft - MLUL)
- Überlegungen: zusätzliche Vereinssportfläche auf Standort Kulturbodendeponie zu errichten, ebenso geplante Förderschule
- Problem: Standort wäre nicht vor 2028 entwickelt
- ⇒ Ursache: diverse Prüfungen zur Bodenbelastung und am Ort befindliche Biotope = daraus resultierende Folgen noch nicht abzuschätzen
- Folge: Förderschule am Schlaatz kann nicht umziehen, das an ihrem Standort geplante Gymnasium nicht errichtet werden = problematisch für Versorgung von Schülerinnen und Schüler die bereits im Schulsystem (Grundschulen) sind

- Grundsatzdiskussion zu Förderschulen
- ⇒ wozu Förderschulen, wenn UN Behindertenrechtskonvention umzusetzen ist
- ⇒ Anmeldezahlen an Förderschule steigen
- ⇒ Kinder sollen auf **Wunsch der Eltern** an Regelschulen unterrichtet werden sollen und die **räumlichen und sächlichen Voraussetzungen der Schule das ermöglichen**

#### Werksausschuss Kommunalen Immobilienservice (KIS)

- zukünftig immer Plan-B bei Kita- und Schulbau

#### Jugendhilfeausschuss

- Sachstand Rückzahlung Kitabeiträge
- Kinderschutzkonzeption
- Zusammenlegung der Fachbereiche (Bildung und Jugendhilfe)
- Sanierung Jugendclubs
- Potsdamer Kinderstadtplan

### **TOP 4 Demonstrationen zu friday's for future (Vorbereitung KSB)**

#### Staatliches Schulamt

- Teilnahme an Demonstrationen kein Freistellungsgrund
- einige Prüfungen finden an einen Freitag statt ► Nichtteilnahme = Durchgefallen
- häufig Einstundenfächer an diesem Tag

#### Fragen/ Meinungen aus dem Plenum

- grundsätzlich positive Betrachtung, dass Schülerinnen und Schüler wieder deutlich sichtbar für ihre Interessen eintreten
- Meinungsbreite von 100%iger Unterstützung über Abwägung ob jeden Freitag bis keine Zustimmung (Ziel war Stimmungsbild nicht Mehrheitsmeinung)
- Adressat des Streikes nicht klar
- ⇒ eigene Rolle der Jugendlichen → Wunsch der Aufbereitung im Unterricht
- Ende des Streikes nicht absehbar (siehe Problematik Einstundenfächer, Prüfungen)
- Streik in der Form zu jedem Thema legitim?
- ⇒ Wenn man es hier zulässt, muss man das auch bei anderen Themen!?
- Streik bedeutet auch, Konsequenzen zu tragen
- Kinder müssen/ sollen eigenständig entscheiden, nicht dazu geschoben werden

**nächste Sitzung:** Donnerstag, 16. Mai 2019 | 18:30 Uhr | Ort: Neue Grundschule Babelsberg

Markus Kobler	Grit Schkölziger	HaraldBartke	HagenWegewitz
Sprecher KER	stellv. Sprecherin KER	stellv. Sprecher KER	stellv. Sprecher KER